

36 Ehrendoktorwürde für Literatur-Nobelpreisträger

Der Rat der Chinese University hat einstimmig beschlossen, dem Literatur-Nobelpreisträger Gao Xingjian die Ehrendoktorwürde zu verleihen. Insgesamt soll die Würde fünf herausragenden Persönlichkeiten zuteil werden, darunter auch der ehemaligen Chief Secretary for Administration Anson Chan. Die Ehrentitel sollen im Dezember anlässlich der Abschlusszeremonie für die Studienabsolventen der Universität verliehen werden. Das Universitätskomitee für Ehrentitel, das Gao vorgeschlagen hatte, begründete seinen Vorschlag ausschließlich mit den literarischen Verdiensten und den Beiträgen, die Gao zur Literatur- und Kulturforschung an der Universität geleistet habe. Der politische Standpunkt des Schriftstellers fand keine Erwähnung. Die SCMP begrüßte in einem Leitartikel die Entscheidung als Zeichen akademischer Freiheit. Die Universität habe sich durch Beijings Kritik an Gao Xingjian nicht einschüchtern lassen und die Einwände beijingfreundlicher Persönlichkeiten ignoriert. Dies stehe im Gegensatz zur Haltung der Hongkonger Regierung, die dem Schriftsteller bei seinem Besuch im Januar keine Beachtung geschenkt habe. Gao sei ein natürlicher Anwärter auf die Ehrendoktorwürde, denn er unterhalte seit langem enge Beziehungen zur Chinese University, an der er bei seinem Januar-Besuch auch einen Vortrag gehalten habe. Das Blatt fordert die Regierung auf, ihre Haltung gegenüber Gao zu revidieren und den Schriftsteller zu dem auf die zweite Jahreshälfte verschobenen Kulturfestival einzuladen (vgl. C.a., 2000/12, Ü 35). -st-

SVR Macau

37 Besuch des portugiesischen Außenministers

Am 23. Mai stattete der portugiesische Außenminister Jaime Gama der SVR Macau einen Tagesbesuch ab. Am Abend fuhr er weiter nach Hongkong und nahm dann in Beijing am

ASEM-Außenministertreffen teil. Es war dies der ranghöchste Besuch eines offiziellen portugiesischen Vertreters seit der Rückgabe Macaus an China. Der Regierungschef der Sonderverwaltungsregion (SVR) Macau, Edmund Ho Hau Wah (He Houhua), unterzeichnete mit Gama ein Abkommen über die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen der SVRM und Portugal auf den Gebieten Wirtschaft, Kultur, öffentliche Sicherheit und Justizverwaltung. Der Vertrag sieht regelmäßige Treffen von Regierungsbeamten und Mitgliedern anderer Organe der beiden Regionen vor. Gama konstatierte vor Pressevertretern, dass Macau sich nach dem 20. Dezember 1999 schwungvoll entwickelt habe. Macau und Portugal pflegten gute Beziehungen, die weiter ausgebaut würden und die die Kontakte zwischen der Regierung der SVRM und der EU erleichterten. Portugal und Macau verbänden eine stabile Geschäftskooperation, und die portugiesischen Investitionen in Macau nähmen ständig zu. (Macau Government Information Bureau website, www.gcs.gov.mo, 23.5.01; XNA, 24.5.01) -ljk-

38 Registrierung von Wählern beendet

Am 26. Mai endete in Macau die Registrierung von Wählern, die am 17. Januar begonnen hatte. (S. C.a., 2001/1, Ü 46.) Es geht bei dieser ersten Wahl nach Macaus Rückgabe an China um die Wahl der Legislativversammlung, deren Amtszeit am 15. Oktober dieses Jahres ausläuft. Am 22. Mai wurde ein Wahlkomitee eingesetzt, das für die Wahlbelange und Beschwerden zuständig ist. Eine natürliche Person, die sich als Wähler registrieren lassen will, muss über 18 Jahre alt sein und seit mehr als sieben Jahren den ständigen Wohnsitz in Macau haben. In den über vier Monaten gingen mehr als 45.000 Wahlanträge von natürlichen Personen ein, darunter über 32.000 Neuwähler. Insgesamt stieg die Zahl der Wähler bei den natürlichen Personen auf über 160.000 an. Bei den juristischen Personen wurden über 300 Anträge genehmigt, was die Gesamtzahl der Wähler in diesem Bereich auf über 600 bringt. Vereinigungen, die vom Regierungschef als Repräsentanten des öffentlichen Ge-

meinwohls anerkannt sind, können als juristische Personen wählen. Parteien im eigentlichen Sinn wie in Hongkong gibt es in Macau ja nicht. Zwei Drittel der Wahlberechtigten Macaus werden an den Wahlen teilnehmen, so Lidia da Luz, Direktorin des Büros für öffentliche Verwaltung und öffentliche Dienste. Regierungschef Edmund Ho nannte jetzt als Wahltermin den 23. September. Die neue Legislativversammlung wird 27 Mitglieder statt der bisherigen 23 haben. Die Zahl der vom Regierungschef ernannten Mitglieder bleibt bei sieben, doch die Zahl der direkt und indirekt gewählten Mitglieder steigt auf jeweils zehn. (Macau Government Information Bureau website, www.gcs.gov.mo, 28.5.01; XNA, 29.5.01) -ljk-

39 Hühnergrippe auch in Macau

In Macau – wie auch in Hongkong – wurde im Mai an Geflügel die Hühnergrippe ausgemacht. Vom 18. bis 20. Mai wurden alle 55.000 Hühner in Macau geschlachtet, um ein Ausbrechen der Hühnergrippe zu verhindern. Der Virus H5N1 war bei zwei Gänsen bei einer Routineüberprüfung des vom Festland importierten Geflügels festgestellt worden. Die Hühner wurden auf den lokalen Märkten, in Geflügelläden und auf drei Farmen auf der Insel Coloane gesammelt, geschlachtet und verbrannt. Seit dem 18. Mai ist die Einfuhr von Hühnern bis auf weiteres verboten. José Luis de Sales Marques, Präsident des Provisorischen Stadtrates von Macau, gab bekannt, dass es bis Ende Mai keine Lieferung von frischem Geflügel geben werde. (Am 18. Juni soll erstmals wieder lebendes Geflügel vom Festland nach Macau importiert werden.) Vizepräsident Lau Si Io nannte die Aktion nur eine Präventivmaßnahme. Es gab zu dem Zeitpunkt keine Anzeichen, dass der Virus in Macau Krankheiten beim Menschen verursachen könnte. Die Regierung und Vertreter der Geflügelbranche, einschließlich Bauern, Einzel- und Großhändler, einigten sich auf einen Entschädigungsplan. In Hongkong hatten am 16. Mai die Aktionen gegen die Verbreitung der Hühnergrippe begonnen. Innerhalb von zwei Wochen wurden 1,2 Mio. Hühner getötet. Der ent-

deckte Virus H5N1 soll keinen Einfluss auf die Gesundheit des Menschen haben und sich von dem Virus des Jahres 1997 unterscheiden, durch den in Hongkong Menschen gestorben waren. (Macau Government Information Bureau website, www.gcs.gov.mo, 19.5./14.6.01; RMRB, 20.5.01; RTHK Radio 3 audio web site, Hong Kong, 19.5.01, in BBC PF, 20.5.01; RTHK Radio 3 audio web site, 30.5.01, in BBC PF, 31.5.01) -ljk-

40 Bau eines A-Ma-Kulturdorfs

Am Fuße der 20 m hohen Statue der von Fischern verehrten Göttin A-Ma, die auf einem Hügel auf der Insel Coloane steht, soll ein A-Ma-Kulturdorf (A-Ma Cultural Village) entstehen. Auf einer Fläche von 7.000 qm soll eine Touristenattraktion entstehen, die die Bereiche Religion, Folklore, Kultur und Freizeitbeschäftigung abdeckt. A-Ma-Anhänger finden sich auf der ganzen Welt – auch in Europa und Amerika –, aber vor allem in Ost- und Südostasien. Weltweit soll es über 200 Mio. Anhänger geben, allein in China über 100 Mio. und in Taiwan 14 Mio. Über 4.000 A-Ma-Tempel finden sich in aller Welt, und der 1488 erbaute A-Ma-Tempel in Macau zählt zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten Macaus, vor allem bei Besuchern aus der Volksrepublik. Die Einweihungsfeier für das Kulturdorf fand am 2. Mai statt. An ihr nahm auch Ma Man Kei (Ma Wanqi), stellvertretender Vorsitzender des Nationalen Komitees der Politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes, teil. Die Ursprünge der A-Ma-Kultur liegen in der Küstenprovinz Fujian, und sie übt einen tiefen Einfluss in ethnischer, religiöser, historischer, kultureller und architektonischer Hinsicht auf Fujian und Macau aus, so der Direktor des Tourismusbüros der Regierung der SVRM, João Manuel Costa Antunes. In Macau machen Fujianer ein Viertel der Bevölkerung aus.

Für den 24. bis 26. Oktober ist in Macau ein „A-Ma Kultur- und Tourismusfest“ geplant, in dessen Rahmen sich ein Symposium auch mit der A-Ma-Kultur befassen wird. Ein „A-Ma Kultur- und Tourismusfest“ ist mit großem Erfolg letztes Jahr in Fujian veranstaltet worden, und eine ähnliche

Veranstaltung fand kürzlich in Tianjin statt. (Macau Government Information Bureau website, www.gcs.gov.mo, 3.5.01; XNA, 3./4.5.01) -ljk-

41 Ausländische Großinvestitionen

Das Unternehmen Sumitomo Bakelite Co. Ltd., das als Plastikpionier in Japan gilt und ein führender japanischer Hersteller für Halbleiterprodukte und Schaltungsmaterial ist, plant eine Investition in Höhe von 23 Mio. US\$ in Macau. Es handelt sich dabei um die größte Investition, die je ein japanisches Unternehmen in Macau getätigt hat. Mit dem Geld soll eine Fertigungsstraße für kupferplattierte Folien aus Epoxidharz, die als Substrat von Computerplatinen allgemein Verwendung finden, entstehen. Nach dem Produkt herrscht in Asien eine ständig wachsende Nachfrage. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für das Jahr 2003 geplant. Für die Geschäftsführung war Macaus „ideale logistische Basis“ für den südchinesischen Markt mit „guten Anreizen und einer soliden Infrastruktur“ für die Investition ausschlaggebend. Der Sekretär für Wirtschaft und Finanzen, Francis Tam Pak Yuen (Tan Boyuan), sah in der Entscheidung des Unternehmens eine Ermutigung für die Entwicklung von IT-Industrien in Macau. Sumitomo Bakelite stellt eine Vielfalt von Produkten aus Kunstharzen und Harzen für die verschiedensten Verwendungszwecke in den Branchen Elektronik, Information und Kommunikation, Automobile, medizinische Ausrüstungen, Verpackungen und Baumaterialien her. (Macau Government Information Bureau website, www.gcs.gov.mo, 9.5.01; XNA, 16.5.01) -ljk-

42 Verstärkte Zusammenarbeit mit Chongqing und Guangdong

Eine Delegation der provinzzfreien Stadt Chongqing unter Leitung ihres Parteisekretärs He Guoqiang stattete Macau Mitte Mai einen dreitägigen Besuch ab, um die wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit zwischen den beiden Regionen zu stärken. Am 16. Mai unterzeichneten beide Seiten eine Reihe von Abkommen

über die Kooperation in den Bereichen Fernsehübertragung und Pharmazie. Die Kampagne zur Entwicklung der westlichen Regionen Chinas werde viele Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zwischen Chongqing und Macau bieten, so der Parteichef der Stadt. Um mehr Investitionen aus dem In- und Ausland anzulocken, werde Chongqing die Transport- und Telekommunikationsbedingungen weiter verbessern, versicherte He Guoqiang. Sein Gesprächspartner Francis Tam, Sekretär für Wirtschaft und Finanzen der SVRM, gab der Hoffnung Ausdruck, Chongqing als Brückenkopf zur Erschließung Westchinas nutzen zu können. Macau werde seine Wirtschaftsverbindungen mit der Außenwelt vorantreiben, um die von einem kleinen Territorium verursachten Grenzen zu durchbrechen. Die Zusammenarbeit zwischen Macau und Chongqing werde von gegenseitigem Nutzen sein, da Macau eine freie Ökonomie habe und Chongqing reich an natürlichen Ressourcen sei. Bis Ende März dieses Jahres besaß Macau über 30 Unternehmen in Chongqing, die in der Landwirtschaft, im Grundstücksgeschäft und der Dienstleistungsindustrie tätig sind, mit Investitionen von über 110 Mio. US\$. (XNA, 18.5.01)

Zur verbesserten Kooperation zwischen Macau und der benachbarten Provinz Guangdong wurde am 21. Mai eine Verbindungsgruppe eingesetzt. Die Gruppe besteht aus Dutzenden von Regierungsbeamten und soll die Zusammenarbeit zwischen den beiden Regionen erforschen und koordinieren, ferner Treffen auf höherer Ebene vorbereiten. Mindest einmal jährlich tagt sie abwechselnd in Guangdong und Macau. An ihrer ersten Sitzung am 25. Mai nahmen Delegationen unter Leitung des Kabinettschefs des Büros von Regierungschef Edmund Ho, Ho Veng On, und des Direktors des Büros für die Angelegenheiten Hongkongs und Macaus der Provinzregierung, Huang Ziqiang, teil. Die Gruppe beschloss die Einrichtung von Ad-hoc-Ausschüssen für Angelegenheiten in den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Infrastruktur und Umweltschutz. Themen auf der Sitzung waren auch die touristische Erschließung der Insel Hengqin und die Errichtung einer zollfreien Zone für exportorientierte Fa-

brikation beim Gaolon-Hafen. (Macau Government Information Bureau website, www.gcs.gov.mo, 25.5.01; XNA, 28.5.01) -ljk-

43 Banken senken Zinsrate

Die Banken in Macau haben als Folge der jüngsten Entscheidung der amerikanischen Zentralbank, den Zinssatz zum fünften Mal herabzusetzen, am 21. Mai den Zinssatz um 0,5% gesenkt. Dies ist der niedrigste Stand seit 1994. Die Kalkulierung des Satzes durch die Banken in Macau – wie auch in Hongkong – ist eng mit der amerikanischen Banken verknüpft. Der Zinssatz für die Pataca-Einlagen in Macaus Banken ist nach den fünf aufeinander folgenden Senkungen in diesem Jahr auf 2% gefallen. Ökonomen zufolge wird der niedrigere Zinssatz die Betriebskosten örtlicher Unternehmen und ganz allgemein des Industrie- und Handelssektors verringern und es ihnen leichter machen, Gelder zu beschaffen. Macaus Exporte würden dadurch angekurbelt, was der Wiederbelebung der Wirtschaft diene. Wirtschafts- und Finanzsekretär Francis Tam sprach von einer „guten Nachricht“. In einem Interview mit der Nachrichtenagentur Xinhua sagte er, er sei „zuversichtlich“ hinsichtlich des positiven Wachstums der Wirtschaft Macaus trotz der Verlangsamung der Weltwirtschaft im Jahr 2001. Es werde eine verstärkte Nachfrage in den USA, Macaus größtem Exportmarkt geben. Macaus Exporte seien zwar im ersten Quartal dieses Jahres um fast 10% gefallen, so Tam, „die Situation wird sich aber im dritten und vierten Quartal verbessern“. Der niedrigere Zinssatz werde eine positive Rolle bei den Transaktionen von Liegenschaften spielen, da mehr Leute ihr Geld von der Bank abhoben und Häuser kauften. Nach Ansicht von Experten der Bankenvereinigung von Macau werden die Banken die Gelegenheit zur Entwicklung zinsloser Geschäfte wie Aktien und Wertpapiere nutzen, um das Einkommen zu vergrößern. Und viele Betriebe in der verarbeitenden Industrie, einer der wirtschaftlichen Säulen der SVRM, planten die Modernisierung ihrer Maschinen und Einrichtungen, indem sie vom niedrigeren Zinssatz profitierten. Die Herabsetzung des Zinssatzes würde je-

doch das Vertrauen der Verbraucher beeinflussen. Verkäufe im Einzelhandel würden weniger zur Erholung der Wirtschaft beitragen, meinen Ökonomen in Macau. Eine wirtschaftliche Belebung Macaus benötige die Koordinierung verschiedener Faktoren, von denen die Senkung des Zinssatzes nur einer sei. Die Regierung der SVRM müsse weiter die Wirtschaftsgesetze und -bestimmungen verbessern und die Kooperation mit den umliegenden Gebieten stärken, um mehr Investitionen anzulocken. Dank der Zunahme der Frachtexporte und des Booms in der Tourismusindustrie stieg Macaus Bruttoinlandsprodukt nach vier aufeinander folgenden Jahren des Negativwachstums im Jahr 2000 um 4,6% auf 49,8 Mrd. MPtc (6,2 Mrd. US\$). Die Devisenreserven wuchsen letztes Jahr zweistellig; Ende 2000 lagen sie mit 26,7 Mrd. MPtc (3,34 Mrd. US\$) um 16,7% höher als im Jahr zuvor. Die Regierung erzielte aus den Investitionen in ausländischer Währung einen Gewinn von 480 Mio. MPtc (60 Mio. US\$). Die Devisenwerte in den Banken nahmen im Vergleich zu 1999 um 21,7% zu; sie lagen Ende 2000 bei 43,8 Mrd. MPtc (5,48 Mrd. US\$). (XNA, 18./22.5.01) -ljk-

Taiwan

44 Justizminister strebt Abschaffung der Todesstrafe an

Justizminister Chen Ding-nan kündigte Mitte Mai überraschend an, innerhalb von drei Jahren die Todesstrafe abschaffen zu wollen und dieses Vorhaben zu einem der Hauptziele seiner Politik zu machen. Als Zwischenschritt sei die Anhebung von Zeitstrafen auf „vierzig, fünfzig oder sogar hundert Jahre“ denkbar. (CNAT, nach FBIS, 17.5.01)

Zwar war von Präsident Chen bekannt, dass er der Todesstrafe gegenüber kritisch eingestellt ist, Justizminister Chen galt allerdings bislang nicht als ihr Gegner. Er stieß mit seinem Reformplan sogleich auf Skepsis und Ablehnung. Sowohl in der Öffentlichkeit als auch unter Juristen und Intellektuellen sowie im Parlament stel-

len die Befürworter der Todesstrafe nach wie vor Mehrheiten von über 70 bis nahe 90%. Auch Ministerpräsident Chang Chun-hsiung (Zhang Junxiong) äußerte sich reserviert und betonte, eine entsprechende Gesetzesnovelle bedürfe der Akzeptanz in der Öffentlichkeit. Minister Chen wird bis zu einer völligen Abschaffung der Todesstrafe noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten haben. Bei einzelnen Punkten sieht es anders aus. So akzeptierte das Parlament in erster Lesung bereits ein Gesetz, dass die Todesstrafe für eine Reihe von Vergehen nicht mehr wie bislang zwingend vorschreibt. (CNAT, nach BBC PF, 18.5.01; TT, 18.5.01) -hws-

45 Präsident Chen auf Lateinamerikareise – mit Zwischenstopp in New York

Am 21. Mai trat Präsident Chen Shui-bian in Begleitung einer fünfzigköpfigen Delegation eine sechzehntägige Lateinamerikareise an, die ihn zu den Verbündeten El Salvador, Guatemala, Panama, Paraguay und Honduras führen soll. Aufsehen erregender als die Reise selbst war allerdings die Tatsache, dass die neue amerikanische Regierung Chen einen zweitägigen Zwischenstopp in New York und dort wiederum Treffen mit Kongressabgeordneten gestattete. Unter der Clinton-Regierung hatte Chen für seine letzte Lateinamerikareise zwar ebenfalls ein Transitvisum erhalten, war aber von allen nennenswerten politischen Kontakten isoliert worden. (Vgl. C.a., 2000/8, Ü 37) Die Bush-Regierung signalisierte mit ihrer Entscheidung, auf chinesische Empfindlichkeiten weniger Rücksicht nehmen zu wollen als ihre Vorgängerin, und ignorierte entsprechend die heftigen Beijinger Proteste. Chen Shui-bian empfand die Erlaubnis, zwei Nächte in New York (und auf dem Rückweg Anfang Juni eine Nacht in Houston) verbringen zu dürfen als „diplomatischen Durchbruch“ für die Inselrepublik, erklärte aber auch, die Geste guten Willens dürfe nicht als Zeichen für einen grundlegenden Wandel in der US-Politik gegenüber China und Taiwan gewertet werden.

Chen nutzte den Aufenthalt zu einem Treffen mit 22 taiwanfreundlichen Kongressabgeordneten, mit dem